

Kreis-BB, Topstory

## Auf der Suche nach neuen Wegen

26.03.2011 - Von unserem Mitarbeiter Bernd Heiden

"Ich durfte sie zurückrufen?", meldet er sich formvollendet. Was ein wenig irritiert. Seine Stimme klingt beim Rückruf viel zu unverbraucht und jung für so viel geschliffene Höflichkeit. Aber gut. Volker Siegle ist wenigstens da. Das ist nicht selbstverständlich. Er gehört innerhalb der IKK-Classic zu den bekanntesten Gesichtern in Hessen und Baden-Württemberg.



Denn der Böblinger ist der IKK-Mitarbeitertrainer. In Kommunikation. "Ich kenne jeden Auszubildenden und Geschäftsführer", erzählt er. Tausende sind durch seine Schulungen gegangen, die er jeweils in den Vertretungen vor Ort hält. Führungsperson findet er dennoch für sich eine unpassende Bezeichnung.



### **Sommerurlaub 2012**

Entdecken Sie Ihren Sommer und attraktive Urlaubsangebote im österreichischen Burgenland.



### **Solarstrom? Kinderspiel!**

MAGE SOLAR bietet Ihnen Solarsysteme als Rundumsorglos-Paket für Projekte jeder Größe.



### **Immobilie finanzieren?**

Beste Konditionen von über 300 Banken - bei Interhyp.

andcloud

Die Sache liegt auch eine Nuance anders: Er lehrt beispielsweise die Geschäftsführer, wie man Personal führt. Wegen seiner Trainings zwischen Main und Freiburg gibt es oft Zeiten, in denen ruft Volker Siegle nicht von Böblingen aus zurück. Andererseits hat er auch seine Perioden, in denen er hier ziemlich sesshaft ist. Denn für den hiesigen Bereich ist er verantwortlich fürs Marketing.

"In den letzten Wochen ist es so: Lege ich den Hörer auf, klingelt es gleich wieder", klärt er

über die Sache mit der Dame auf, die an seiner Nummer abnimmt. Im Grunde genommen macht er gerade drei Jobs: Kommunikationstrainer und Marketingverantwortlicher der Kasse und Organisator der Gesundheits- und Sportwochen.

Hört sich nach Verschleißarbeit an. Aber diese unverbrauchte Stimme? "Mein Beruf ist pure Freude. Deshalb kenn' ich das Thema Anstrengung nicht", sagt der zweifache Vater. Volker Siegle ist 40 Jahre alt. Und man hat keinen Zweifel, wenn er sagt, er habe seine Berufung gefunden. "Kommunikationstrainer und Menschen zusammenbringen, das ist jetzt mein Traumberuf."

## Der Traum vom Profi-Fußballer

Dabei hatte der Bäckersohn Berufsträume wie andere Jungs auch. Profifußballer. Beim VfL-Sindelfingen spielte er einst bis zur A-Jugend als linker Verteidiger. Ein Innenbandriss setzt ihn dann für ein Jahr ins Kickermatt. Nicht diese lange Heilungsgeschichte bringt ihn zur Krankenkasse.

Er verschläft auf der Goldberg-Realschule schlicht, sich rechtzeitig für die vermeintlich superspannenden Berufspraktika einzutragen. Übrig blieb ein Praktikum bei einer Krankenkasse: "Das hat mir einigermaßen gut gefallen."

## Ausbildung bei der Krankenkasse

Nach der Mittleren Reife geht er so zur IKK-Böblingen, macht die Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten, sattelt hernach den Krankenkassenbetriebswirt drauf, geht als Abteilungsleiter nach Calw, hat zum Millennium eine Ausbildung zum Kommunikationstrainer absolviert. 2000 kehrt er wieder nach Böblingen zurück.

Hier kursiert die Doktrin: In Sindelfingen-Böblingen kriegt man nix besonderes hin. Das will er ebenso wenig schlucken wie der damalige Böblinger Stadtmarketingchef Ludwig Maier. Gemeinsam hecken sie die Idee der Böblinger Gesundheitswoche aus. Drei, vier Stände im Einkaufszentrum zu den damaligen Böblinger Herztagen, das ist ihnen schlicht zu mager. Die richtige Mischung aus Naivität, einem Denken, das in seinen Dimensionen den Istzustand übersteigt und der Einbettung in Netzwerke macht's letztlich möglich: 2006 geht die erste Böblinger Gesundheits-Woche über die Bühne.

## Über Stadtgrenzen hinweg

Vergangenes Jahr läuft die erstmals stadtübergreifend in Sindelfingen und Böblingen. Nun, in der noch laufenden sechsten Auflage sind es erstmals zwei Wochen am Stück mit rund 45 Veranstaltungen. Stand vor der Geburt 2006 mühevollste Kleinarbeit mit viel Klinkenputzen und Überzeugungsarbeit, so sind die Wochen mittlerweile ein Selbstläufer, mit prominentesten Referenten dies- und prominentem Publikum jenseits der Bühnen ebenso wie lokalen Referenten und Otto-Normalpublikum.

"Die Ideen werden an mich herangetragen. Ich brauche nur noch das Feingefühl, was passt wohin", umschreibt Volker Siegle seine heutige Organisatoren-Rolle. Ideen liefern seine Partner, Thomas Bierschenk, Geschäftsführer des Böblinger Stadtmarketings, Matthias Mörk von der Sindelfinger Wirtschaftsförderung, Ursula Stäbler, Vorsitzende Unternehmerfrauen im Handwerk und Wolfgang Gastel, Kreishandwerksmeister führen darunter Siegles lange Liste an.

## Ein breiter Brückenschlag

Die Popularität der Wochen gründet wohl in deren breiter Konzeption. Sie machen den Brückenschlag über Sport bis in die Kultur mit der Abschlussnacht im Sensapolis mit Theresa's Playground Band.

"Die Speisekarte Gesundheit ist so groß. Du kannst doch auch mal andere Wege als das Gewohnte gehen" - Die Einsicht wünscht sich Volker Siegle mit den Wochen zu vermitteln. Für ihn gilt freilich eine besondere Erkenntnis. Während der Gesundheitswochen ist vor den Gesundheitswochen. Volker Siegle strickt bereits Auflage Nummer sieben.

Das Programm für 2011 gibt es unter [www.gesundheitsundsportwoche.de](http://www.gesundheitsundsportwoche.de) im Internet.